

Stand: 17.05.2024 06:48:35

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/18375

"Shisha-Bars - gesundheitliche Risiken offenlegen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/18375 vom 13.10.2021
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/19260 des GP vom 26.10.2021
3. Beschluss des Plenums 18/19423 vom 07.12.2021
4. Plenarprotokoll Nr. 99 vom 07.12.2021



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen, Gerd Mannes**
AfD

Shisha-Bars – gesundheitliche Risiken offenlegen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu den Risiken und Auswirkungen von Shisha-Bars Stellung zu nehmen und hierüber Bericht zu erstatten.

Es sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie hat sich die Zahl der Shisha-Bars in Bayern in den letzten fünf Jahren entwickelt?
- Welche gesundheitlichen Gefahren gehen für Raucher und Passivraucher beim Rauchen von Wasserpfeifen – sog. Shishas – aus?
- Bestehen Risiken einer Übertragung des Coronavirus bei der Benutzung von Wasserpfeifen, insbesondere bei der Nutzung durch mehrere Personen?
- Stellen Shisha-Bars Schwerpunktorte für Kriminalität dar und welche Straftaten treten hier gegebenenfalls gehäuft auf?
- Sind Shisha-Bars als sog. Hotspots für die Übertragung des Coronavirus bekannt?
- Wie rechtfertigt die Staatsregierung die Nichtanwendung des Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG) auf Shisha-Bars?

Begründung:

Zigaretten sind verpönt, Shishas akzeptiert – Der Konsum von Zigaretten nimmt vor allem bei Jugendlichen ab. Die Wasserpfeife (oder sog. Shisha) ist hingegen beliebt. Fast die Hälfte aller 16-Jährigen hat laut einem DAK-Report bereits Erfahrungen mit Shishas, 15 Prozent rauchen bereits regelmäßig, das heißt mindestens einmal pro Monat – wohlgerne unterhalb des legalen Alters von 18 Jahren.

Viele junge Menschen halten Shishas für harmlos oder zumindest weniger gesundheitsschädlich als Zigaretten. Das liegt daran, dass der Rauch durch das Wassergefäß kommt. Das Wasser filtert einen Anteil der Schadstoffe heraus, allerdings fast ausschließlich wasserlösliche Partikel und Stoffe wie Formaldehyd.

Viele Packungen von Shisha-Tabak weisen darauf hin, dass kein einziges Gramm Teer enthalten ist. Das entspricht auch der Wahrheit. Wer aber denkt, er würde beim Inhalieren weiterhin kein Teer aufnehmen, der liegt falsch.

Wenn die Shisha-Kohle verbrennt, entstehen große Mengen an Kohlenstoffmonoxid. Heftiger Konsum kann zu akuten Vergiftungserscheinungen führen, da über die Shisha ein sehr großes Rauchvolumen eingeatmet wird. Das Kohlenstoffmonoxid konkurriert im Blut mit Sauerstoff. Bindet sich im Blut zu viel Kohlenstoffmonoxid an Hämoglobin, fehlt Sauerstoff für das Herz und das Gehirn.

Je nach Konzentration treten unterschiedliche Wirkungen auf, angefangen von Sch Schwäche und Kopfschmerzen oder Müdigkeit bis hin zu Bewusstlosigkeit, Lähmung und Kreislaufkollaps. Im Jahr 2017 wurden mehr als 50 Patienten wegen einer akuten Kohlenstoffmonoxidvergiftung durch Shisha-Konsum in Nordrhein-Westfalen behandelt – die meisten davon waren jünger als 16 Jahre.

So liegt eine Shisha-Session im Gefährdungspotenzial zwischen einer und 50 Zigaretten. Zum Teil erzeugen die Wasserpfeifen ein Vielfaches an Schadstoffen. So schaden die Wasserpfeifen auch langfristig. Die Giftstoffe greifen Zellen im Mund- und Rachenraum an, die Atmung erlahmt und ebenso der Kreislauf. Unzählige Stoffe sind im Rauch enthalten, viele davon gelten als krebserregend.

Im Vergleich mit Zigaretten nimmt man über die Shisha zehnmal mehr Kohlenstoffmonoxid und sogar bis zu 36-mal mehr Teer auf, der sich in den Lungen ablagert. Die Menge hängt jedoch vom Shisha-Kopf, der Kohle, dem Tabak sowie dem Schlauch ab. Beispielsweise verringern Lederschläuche die Konzentration an Kohlenstoffmonoxid. Der Teer ist zuvor im Tabak nicht enthalten, entsteht jedoch durch das Verschwelen der Kohle. Und mit Nikotin ist auch das Suchtpotenzial gegeben.

Shisha-Rauch wird auch viel tiefer inhaled. Das liegt einerseits an der Kühlung durch das Wasser einer Wasserpfeife, andererseits an den Aromastoffen, die dem Shisha-Tabak beigemischt sind.

Langfristig leidet der Körper – ganz genau wie bei Zigaretten. Regelmäßiger Konsum beeinträchtigt beispielsweise die Lungenfunktion. Gleichzeitig steigt laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Risiko für diverse Krebsarten, etwa Mund- oder Lungenkrebs, sowie andere Atemwegs- und Kreislauferkrankungen.

Das Coronavirus kann bei gemeinsamer Benutzung von Wasserpfeifen übertragen werden.

Der Hauptübertragungsweg des Coronavirus in der Bevölkerung ist laut Robert Koch-Institut (RKI) die sogenannte Tröpfcheninfektion. Das bedeutet: Das Virus wird von Mensch zu Mensch über winzige Tröpfchen in der Atemluft weitergegeben. Derzeit sollten persönliche (physische) Kontakte deshalb weitestgehend vermieden bzw. die Abstandsregeln eingehalten werden.

Übertragungsrisiko auch bei gemeinsamem Rauchen. – Wenn Menschen gemeinsam rauchen und zu nahe beieinanderstehen, können sie sich mit dem Coronavirus anstecken. Gleiches gilt natürlich auch für die gemeinsame Nutzung einer Wasserpfeife.

Viele Menschen glauben immer noch, dass das Rauchen von Wasserpfeifen – sog. Shishas – harmloser sei als Zigaretten- oder Pfeifen-Rauchen und außerdem nicht süchtig mache. Das stimmt aber ganz und gar nicht: Tabakrauch bleibt ein Giftgemisch – auch wenn er aus einer Wasserpfeife kommt. Durch das üblicherweise lange Rauchen einer Wasserpfeife nimmt der Körper sogar deutlich mehr Nikotin auf als durch das Rauchen einer Zigarette. Das regelmäßige Rauchen der Pfeife kann also sehr wohl süchtig machen.

Die weiteren Inhaltsstoffe im Rauch von Zigaretten und Wasserpfeifen sind zwar praktisch gleich, aber der Gehalt der Substanzen ist teilweise deutlich unterschiedlich. So ist der Rauch von Wasserpfeifen zum Teil giftiger als der von filterlosen Zigaretten.

Der Tabak in der Wasserpfeife verbrennt nicht, sondern er verschwelt bei niedrigen Temperaturen – er wird also mit der Wasserpfeifenkohle lediglich erhitzt. Das Wasser in der Pfeife kühlt dabei nur den Qualm, filtert aber keineswegs – wie oft behauptet – giftige und krebserzeugende Stoffe heraus. Davon gibt es im Rauch eine ganze Menge, wie Acrolein, Arsen, Benzo[a]pyren und Formaldehyd oder die ebenfalls giftigen Schwermetalle Chrom, Nickel, Kobalt und Blei. Teer atmet man beim Rauchen ebenfalls ein, auch wenn auf dem Tabakpäckchen steht „Enthält 0 g Teer“. Teer ist auch nicht im Tabak enthalten, sondern entsteht erst bei der Verschwelung. Dann gelangt es in die Lunge und verklebt dort zunehmend die lebenswichtigen Lungenbläschen.

Typische Folgen von regelmäßigem Tabakkonsum sind gehäuftes Auftreten von Herz-erkrankungen, ein erhöhtes Lungenkrebsrisiko sowie negative Auswirkungen auf das ungeborene Kind bei Schwangeren. Darüber hinaus besteht speziell beim Wasser-

pfeife-Rauchen die Gefahr einer Übertragung von Lippenbläschen (Herpes) oder Gelbsucht (Hepatitis), wenn das Mundstück nicht vor jedem Zug einer anderen Person gewechselt wird.

In der letzten Zeit wird gehäuft über Kohlenstoffmonoxidvergiftungen durch das Rauchen von Wasserpfeifen berichtet. Besonders hoch ist die Gefahr, wenn in geschlossenen Räumen geraucht wird, weil dann das giftige Gas nicht abziehen kann und sich schnell hohe Konzentrationen bilden können. Ein weiterer Risikofaktor: schnelles Rauchen ohne Absetzen der Pfeife. Kohlenstoffmonoxid ist geruchslos und sehr giftig. Eine Kohlenstoffmonoxidvergiftung kann tödlich enden.

Wer in Städten wie Frankfurt, Berlin oder Hamburg lebt, dem wird es schwerfallen, nicht an einer Shisha-Bar vorbeizulaufen. In den letzten Jahren wurden insbesondere im großstädtischen Raum immer mehr dieser Bars geöffnet. Ein Beispiel: Laut Google Maps gibt es bereits 192 dieser Lokalitäten im Großraum Berlin.

Der Eindruck bestätigt einen Trend: Shisha-Rauchen (in den USA „Hookah Smoking“ genannt) ist „in“, Zigarettenrauchen ist „out“. Laut aktuellem Tabakatlas hat knapp ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland im Alter von 12 bis 17 Jahren schon einmal Wasserpfeife geraucht, die Tendenz ist steigend. Auf die ganze Bevölkerung bezogen ist es jeder Sechste.

Die aufgenommene Nikotinmenge während solch einer Shisha-Session ist vergleichbar mit dem Rauchen von zehn Zigaretten – abgeleitet von der Messung des Nikotinmetaboliten Cotinin im Urin. Betrachtet man das Rauchvolumen, sind es sogar 100 Zigaretten.

Prof. Dr. med. Thomas Eissenberg von der Virginia Commonwealth University in den USA gilt als einer der führenden internationalen Experten zu alternativen Tabakprodukten und liefert eine simple Erklärung: „Der Rauch durchquert das Wasser innerhalb kleiner Bläschen, was das charakteristische „Blubbern“ erzeugt. Die Oberflächenspannung der Bläschen verhindert, dass der Rauch mit dem Wasser in Kontakt kommt. Also findet auch keine sogenannte Reinigung statt.“

Das sieht Dr. Katrin Schaller vom WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg genauso: „Dies ist eine weitverbreitete Fehlannahme. Der Rauch wird durch das Durchleiten durch das Wasser lediglich gekühlt, was die Inhalation erleichtert.“

Die durch die Vershwelung des Tabaks entstehenden giftigen und krebserzeugenden Verbrennungsprodukte gelangen daher komplett ungefiltert in die Lunge. „Aufgrund des größeren Rauchvolumens nimmt der Konsument sogar eine wesentlich größere Schadstoffmenge auf als beim Rauchen einer Zigarette“, so Schaller.

Prof. Dr. med. Thomas Eissenberg konnte zeigen, dass Shisha-Raucher während einer Sitzung – verglichen mit dem Rauchen einer Zigarette – eine rund 46-fach höhere Konzentration an krebserregenden polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) einatmen. „Und die Menge an flüchtigen Aldehyden ist circa 13-mal so hoch“, erklärt der Wissenschaftler.

Dabei sind dies nur einige wenige der Substanzen, die beim Shisha-Rauchen entstehen. „Wasserpfeifenrauch enthält mindestens 82 schädliche Substanzen, darunter 27, die krebserzeugend sind oder im Verdacht stehen, Krebs zu erzeugen“, so Schaller. Neben den bereits genannten PAK und Aldehyden wurden auch tabakspezifische Nitrosamine, flüchtige organische Substanzen wie Benzol und Schwermetalle wie Nickel, Chrom oder Blei im Rauch nachgewiesen.

Eine kürzlich veröffentlichte Metaanalyse von 50 Studien fasst die Gesundheitsgefahren dieses giftigen Cocktails zusammen: Regelmäßiges Shisha-Rauchen führte zu signifikant mehr Atemwegserkrankungen. So trat die chronisch-obstruktive Bronchitis (COPD) rund 1,2 bis 8-mal so häufig auf.

Das Risiko für Lungenkrebs war 1,3- bis 3,4-fach erhöht. Noch stärker erhöht war die Wahrscheinlichkeit, an oralen Tumoren zu erkranken (2,5- bis 6,9-fach). Das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen stieg ebenfalls um relative 30 bis 120 Prozent. Eine weitere Studie konnte zeigen, dass Shisha-Rauchen mit einem bis zu 70 Prozent höheren

Herzinfarktrisiko assoziiert ist, während regelmäßiges Zigarettenrauchen das Risiko um bis zu 115 Prozent erhöht.

Schaller fügt hinzu: „Wenn Schwangere Shisha rauchen, erhöht dies das Risiko des Kindes, mit einem geringen Geburtsgewicht zur Welt zu kommen.“ Nicht zuletzt steigern Frauen durch den regelmäßigen Konsum von Wasserpfeifentabak ihr Risiko, an Osteoporose zu erkranken.

Shisha-Konsum triggert den Griff zur Zigarette. – Auch die Suchtgefahr wird unterschätzt. Und das, obwohl das Abhängigkeitspotenzial von nikotinhaltigem Shisha-Rauch eindeutig bestätigt werden konnte. Unklar ist dagegen, ob er genauso abhängig macht wie Zigarettenrauch. Schaller vermutet, dass das Abhängigkeitspotenzial mit dem der Zigarette vergleichbar ist, auch wenn bisher handfeste Daten fehlen. „Wir wissen jedoch, dass Jugendliche schon bei wöchentlichem Wasserpfeifenkonsum Abhängigkeitssymptome entwickeln können“, so Schaller.

Die Shisha-Raucher von heute könnten also die Zigarettenraucher von morgen sein.

Die Produzenten von Shisha-Tabak bieten daher als Alternative nikotinfreien Tabak an. „Auch den haben wir getestet“, sagt Eissenberg. „Tatsächlich konnten wir kein Nikotin nachweisen, dennoch entstanden beim Erhitzen des Tabaks die gleichen Schadstoffe, die wir in normalem Tabak gefunden haben.“

In Deutschland kommt es laut Zeitungsberichten immer wieder zu CO-Vergiftungen in Shisha-Bars.

In der Literatur finden sich 54 Fallberichte zu dem Thema. In der Hälfte der Studien haben die Betroffenen das Bewusstsein verloren, in einigen Fällen haben die Betroffenen selbst gar nicht Shisha geraucht. Bei schwerwiegender Symptomatik muss eine hyperbare Sauerstofftherapie durchgeführt werden. Um das Risiko auf das Minimum zu reduzieren, sollte daher vorgeschrieben sein, dass jede Shisha-Bar für eine ausreichende Belüftung sorgt und entsprechende Klimaanlage installiert.

Diese medizinischen Fakten können dem „Coolness-Faktor“ der Wasserpfeife aktuell wenig entgegensetzen. Der Hauptgrund für den Trend: Shisha-Rauchen ist ein Teil der deutschen Rapkultur. Szenegrößen wie Haftbefehl, KC Rebell, Sun Diego oder Kool Savas haben sogar eigene Tabaksorten auf den Markt gebracht, die sie in ihren Musikvideos aktiv promoten. Viele Jugendliche sehen sie als Vorbilder.

Einige Rapper eröffneten auch gleich selbst Shisha-Bars und Shisha-Shops. Das Geschäft scheint zu boomen. Es bleibt festzustellen, dass Shisha-Rauchen keineswegs die gesündere Alternative zum Zigarettenrauchen ist. Das Abhängigkeitspotenzial ist ähnlich, die Schadstoffbelastung sogar höher.

Quellen:

<https://www.quarks.de/gesundheit/darum-sind-shishas-aehnlich-ungesund-wie-zigaretten/>

https://www.rauch-frei.info/rauchprodukte/wasserpfeifen-und-shishas.html?pk_campaign=Goo-Ads-ju-shisha-suche

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/205561/Shisha-Rauchen-Das-angeblich-bessere-Rauchen>

https://www.rauch-frei.info/fileadmin/user_upload/PDF/Flyer_Wasserpfeife_2013.pdf

www.aerzteblatt.de/lit0719



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Gesundheit und Pflege

Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen u.a.

AfD

Drs. 18/18375

Shisha-Bars - gesundheitliche Risiken offenlegen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Andreas Winhart**
Mitberichterstatterin: **Barbara Becker**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 66. Sitzung am 26. Oktober 2021 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: AblehnungAblehnung empfohlen.

Bernhard Seidenath
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen, Gerd Mannes AfD**

Drs. 18/18375, 18/19260

Shisha-Bars – gesundheitliche Risiken offenlegen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 4** auf:

Abstimmung

über Verfassungsstreitigkeiten, Europaangelegenheiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 2)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen, auch die AfD-Fraktion. Gegenstimmen? – Sehe ich keine. Stimmenthaltungen? – Das ist der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Verfassungsstreitigkeiten, Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 4)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
 oder
 Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
 Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeiten

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 17. November 2021 (Vf. 57-VII-21) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Art. 82 Abs. 1 und 2 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2007 (GVBl. S. 588, BayRS 2132-1-B), die zuletzt durch § 4 des Gesetzes vom 25. Mai 2021 (GVBl. S. 286) geändert worden ist

PII-G1310.21-0023

Drs. 18/19366 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren:
- II. Der Antrag ist unzulässig, jedenfalls aber unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☐	☒	☒	☐	☐

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Ablehnung**“ zugrunde zu legen.

2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 25. November 2021 (Vf. 60-VII-21) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit der §§ 2 bis 5, 10, 11, 14 und 15 der Fünfzehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (15. BayIfSMV) vom 23. November 2021 (BayMBI. Nr. 816, BayRS 2126-1-19-G)

PII-G1310.21-0024
Drs. 18/19358 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

Der Landtag beteiligt sich nicht am Verfahren.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	A	ENTH	Z

Europaangelegenheden

- ### 3. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen
Neue EU-Waldstrategie für 2030
COM(2021) 572 final
BR-Drs. 722/21
Drs. 18/18668, 18/19273 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen und um Berücksichtigung der Bedenken im weiteren Verfahren gebeten.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

[illegible]

6. Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Umwelt

Integrierte Wasserbewirtschaftung – überarbeitete Listen von
Schadstoffen in Oberflächengewässern und im Grundwasser
26.07.2021 - 01.11.2021

Drs. 18/18078, 18/19288 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19288 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

[illegible]

7. Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Umwelt

Luftqualität – Überarbeitung der EU-Vorschriften
23.09.2021 - 16.12.2021

Drs. 18/18272, 18/19289 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19289 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

[illegible]

8. Konsultationsverfahren der Europäischen Union
Binnenmarkt
Tourismusleistungen – Initiative zu kurzfristigen Vermietungen
27.09.2021 - 13.12.2021
Drs. 18/18273, 18/19290 (ENTH) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19290
veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die
Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss
der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒ ENTH	☒	☒	☒ ENTH	☒

Anträge

9. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen,
Inge Aures, Florian von Brunn u.a. SPD
„Housing First“ – BayernHeim soll auch für Wohnungslose bauen
Drs. 18/12354, 18/19236 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒ ENTH	☒	☒

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,
Tim Pargent u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kommunale Finanzen sichern –
Gerechte Grundsteuer in Bayern verwirklichen
Drs. 18/16017, 18/19220 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒ A	☒	☒ A	☒ A	☒	☒ A

11. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Recyclingpotenziale ausschöpfen – Kunststoffabfälle getrennt sammeln
Drs. 18/17123, 18/19362 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP

12. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Jürgen Baumgärtner, Alexander König, Jochen Kohler u.a. CSU Reduzierung des Schwefelgehalts im Kerosin Drs. 18/17125, 18/19245 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

[illegible]

13. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Martin Schöffel, Eric Beißwenger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Moorforschungsprogramm Bayern: Mit Mooren für den Klimaschutz
Drs. 18/17495, 18/19265 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

[illegible]

17. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen II –
Illegale Hundetransporte in Bayern registrieren,
stärker kontrollieren und sanktionieren
Drs. 18/17701, 18/19248 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☒	☒	☐

18. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen III –
Welpenhandel über das Internet einschränken
Drs. 18/17702, 18/19249 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

19. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen IV –
Hundeführerscheine für Ersthundekäufer
Drs. 18/17703, 18/19250 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

20. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen V –
Tierschutz im Heimtierbereich sicherstellen, verbindliche
Qualitätsstandards sicherstellen
Drs. 18/17704, 18/19251 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

21. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Entsorgungsproblematik von Windkraftanlagen endlich begegnen!
Drs. 18/17809, 18/19252 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

22. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Verbraucher aufklären statt bevormunden –
Einführung einer Fleischsteuer verhindern!
Drs. 18/17810, 18/19203 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

23. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Inge Aures, Ruth Müller u.a. SPD
Verkehrswende weiß-blau:
Mut zum klimafreundlichen öffentlichen Verkehr der Zukunft
Drs. 18/17815, 18/19238 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

24. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen, Inge Aures, Horst Arnold u.a. SPD
Wie wollen die Menschen in Bayern wohnen? – Studie zur Entwicklung des Wohnverhaltens und von Wohnkonzepten
Drs. 18/17819, 18/19239 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒ ENTH	☐	☐

25. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Expertenanhörung: Aufklärung und Hilfe für Opfer sexuellen Missbrauchs in der evangelischen Kirche in Bayern
Drs. 18/17843, 18/19225 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

26. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Expertenanhörung: Aufklärung und Hilfe für Opfer sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche in Bayern
Drs. 18/17844, 18/19226 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

27. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Aussteigerprogramme für Anhänger von Extinction Rebellion
Drs. 18/17882, 18/19349 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

28. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Hans Friedl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer u.a. CSU
Frühzeitig EU-Batterieverordnung beeinflussen –
Lithium-Ionen-Akkus stärker berücksichtigen
Drs. 18/17927, 18/19363 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒	☒	☒

29. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Christoph Skutella, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Klimapartnerschaften mit Entwicklungs- und
Schwellenländern ausbauen
Drs. 18/18037, 18/19351 (A)

auf Antrag der SPD-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses
für Umwelt- und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☒	☒

30. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Margit Wild u.a. und Fraktion (SPD)
Verzögerungen beenden, Verantwortung gerecht werden –
PCR-Pooltests in Kitas endlich auf den Weg bringen
Drs. 18/18069, 18/19228 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

31. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Klimaanpassung statt CO₂-Vermeidung – Aktionistischen Klimaschutz
beenden und wirtschaftlich tragbare Lösungen auf den Weg bringen
Drs. 18/18105, 18/19364 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

32. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Innovative Sonderwirtschaftsregionen in Bayern einführen!
Drs. 18/18118, 18/19221 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

33. Antrag der Abgeordneten Martin Böhm, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Kostenerstattung für staatliche Hochbaumaßnahmen beschleunigen
Drs. 18/18119, 18/19223 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

34. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Ferdinand Mang u.a. und Fraktion (AfD)
Ermöglichung nötiger Investitionen in bayerische Infrastruktur, Bildung und Forschung mit einem Deutschlandfonds
Drs. 18/18120, 18/19234 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

35. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Ruth Müller, Martina Fehlner u.a. SPD
Sonderfonds zur Beseitigung der Altlasten in Altenstadt a.d. Waldnaab, Neustadt a.d. Waldnaab und Windischeschenbach
Drs. 18/18122, 18/19237 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

36. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Dr. Anne Cyron u.a. und Fraktion (AfD)
Kinder vor Missbrauch schützen: Präventionsprogramm „Kein Täter werden“ ausweiten
Drs. 18/18126, 18/19229 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

37. Antrag der Abgeordneten Alexandra Hiersemann, Horst Arnold SPD
Unsere Verantwortung für die afghanischen Ortskräfte
Drs. 18/18208, 18/19359 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

38. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Alexander Muthmann,
Christoph Skutella u.a. und Fraktion (FDP)
Wasserversorgung für unsere Kommunen sicherstellen –
Übergangsfristen für RZWas 2018 ermöglichen
Drs. 18/18222, 18/19365 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☒	☒	☒

39. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt,
Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP),
Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a.
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zur Situation der Prostituierten in Bayern
Drs. 18/18232, 18/19230 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

40. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers,
Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Landesschlichtungsstelle für Barrierefreiheit und Teilhabe
Drs. 18/18234, 18/19231 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

41. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Einführung einer Landesfachstelle Barrierefreiheit
Drs. 18/18235, 18/19232 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

42. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Regelmäßiger Bericht über das Projekt „Speisenanbieterbefragung“
Drs. 18/18236, 18/19233 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

43. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Roland Magerl, Jan Schiffers u.a. und Fraktion (AfD)
Corona mit Pflanzkraft bekämpfen 1: Cannabis-Inhaltsstoffe nutzen
Drs. 18/18237, 18/19257 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

44. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart,
Dr. Anne Cyron u.a. und Fraktion (AfD)
Corona mit Pflanzenkraft besiegen 2: Wirkung von Bromelain erforschen
Drs. 18/18238, 18/19259 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

45. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Fachtagung „Digitalisierung zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung“
Drs. 18/18240, 18/19235 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

46. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr u.a. und Fraktion (SPD)
Corona-Ausgangssperren unverhältnismäßig –
zu Unrecht vereinnahmte Bußgelder unverzüglich zurückerstatten!
Drs. 18/18261, 18/19263 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

47. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Großelterntag, Wahlauf Ruf etc. –
Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit der Staatsregierung
Drs. 18/18262, 18/19360 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

48. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Deutschlandtakt auch für Bayern!
Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau!
Drs. 18/18263, 18/19240 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

49. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen u.a. AfD
Shisha-Bars – gesundheitliche Risiken offenlegen
Drs. 18/18375, 18/19260 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

50. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Geplanter Landestarif
Drs. 18/18378, 18/19241 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

[illegible]

51. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring,
Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Gemeinsam gegen die Klimakrise: Innovation durch Kooperation-
Ausbau kommunaler Klimapartnerschaften
Drs. 18/18480, 18/19353 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☒ A	☒	☒ ENTH

52. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Annette Karl, Martina Fehlner u.a. SPD
Wechsel im Kanzleramt in Wien:
Neustart für die bayerisch-österreichischen Beziehungen
Drs. 18/18489, 18/19227 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	ENTH	Z	A

53. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker u.a. CSU Evaluation der Vereinigung der Pflegenden in Bayern
Drs. 18/18495, 18/19261 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

[illegible]

54. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch, Martina Fehlner u.a. SPD
Verbindliche 3G-Regelungen bei Beerdigungen und 3G-Empfehlungen für religiöse Veranstaltungen
Drs. 18/18498, 18/19262 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	Z

55. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Für Pressefreiheit und Medienpluralismus in Europa kämpfen
Drs. 18/18671, 18/19264 (G)

auf **Antrag der FDP-Fraktion** Votum des mitberatenden Ausschusses
für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☐	☒	☒